



26 gute Gründe BLB zu wählen

Mit uns bewegt sich **mehr.**

## Das ABC der BLB

A wie Alternative  
B wie Bewegung  
C wie Chance

D wie Durchbruch  
E wie Einsicht  
F wie Fortschritt

G wie Glücksfall  
H wie Homburg-Pass  
I wie Impulse

J wie Jugend  
K wie Klarheit  
L wie Louisenstraße

M wie Mitreden  
N wie Netzwerk  
O wie Ortsteile  
P wie Perspektiven

Q wie Quellenschutz  
R wie Radfahren  
S wie Senioren  
T wie Tradition  
U wie Umwelt

V wie Verkehrslenkung  
W wie Wohnungen  
X wie für ein U vormachen  
Y wie Young Friday  
Z wie Zukunftsstadt

## **A wie Alternative**

Die BLB ist eine wirkliche Alternative zu den Parteien. Wir sind unabhängig und nur den Bad Homburger Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet.

Deren Interessen und Gedanken stehen seit 10 Jahren im Vordergrund unserer Arbeit im Bad Homburger Stadtparlament.

IHRE Stimme am 27. März verhilft der BLB-Fraktion künftig zu noch mehr Durchsetzungskraft

## **B wie Bewegung**

2009 wählte Bad Homburg einen neuen Oberbürgermeister. Bewegung sollte in die festgefahrene Stadtpolitik von Bad Homburg kommen.

Doch noch ist der Wechsel nicht perfekt: Die Bremsklötze heißen noch immer CDU und FDP.

Verändern Sie dies am 27. März mit Ihrer Stimme für die BLB auf Liste!

## C wie Chancen

Mit IHRER Stimme für die BLB erfährt die sehr engagierte Arbeit von Kulturdezernentin Beate Fleige die Chance zur Fortsetzung. Neue Impulse als Ergänzung zu unserem breit gefächerten Kultur-Angebot können Sie auch weiterhin von ihr erwarten. Sie setzt auf die Zusammenarbeit aller Bad Homburger Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden. Sie ist dabei ein Kulturnetzwerk zu knüpfen. Sie steht für kulturelle Vielfalt.

Neben den etablierten klassischen Kirchenkonzerten, der Verleihung des renommierten Hölderlinpreises, dem Orgelfestival FUGATO oder der Skulpturenausstellung BLICKACHSEN ist Beate Fleige offen gegenüber neuen Ideen. Sie hat voll Begeisterung das JACOBI-JAHR ausgerufen und sie wird auch in diesem Jahr zu Jacobis Geburtstag ein besonderes Fest auf dem Marktplatz geben. Um dem alljährlichen Hölderlinpreis einen besonderen Rahmen zu geben, hat Beate Fleige seine Verleihung als Matinee in das Poesiefestival eingebunden. Das 2. Bad Homburger Poesiefestival wird im Juni wieder Hunderte zur Literatur rufen.

Sie unterstützt neue Ideen und Initiativen der freien Kulturarbeit. Sie hat im Kulturzentrum Englische Kirche neue Impulse gesetzt, in dem sie zum laufenden Kulturprogramm Begleitausstellungen veranstaltet, um auch Künstlern der Region Ausstellungsmöglichkeiten zu geben. Die Kulturnacht im November war ein weiterer Höhepunkt; mit Kulturdezernentin wird es eine Neuauflage geben.

## **D wie Durchbruch**

Endlich geht es am Bahnhof voran! Die Sanierung und Restaurierung des Bahnhofgebäudes liegt der BLB seit Jahren am Herzen. Unzählige Anträge haben wir seit Jahren dazu eingebracht. Nun endlich kam der Durchbruch und die Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofs und das ihn umgebende Gesamtareal nimmt Gestalt an. Mit der Verlängerung der U2 und der zukünftigen Regionaltangente West, einer Direktverbindung zum Frankfurter Flughafen wird unser Bahnhof eine bedeutsame Rolle spielen.

Unsere Pläne für einen Kulturbahnhof erhöhen die Attraktivität unserer Stadt, der Bahnhofs-Vorplatz wird attraktiv und dennoch zweckmäßig gestaltet und es wird endlich ein Fahrradparkhaus entstehen.

Es wird ein Stadtentree entstehen, das einer Kurstadt würdig ist. 2010 wurde das Postgelände erworben und der OB hat Ideen dazu vorgelegt. Für deren Realisierung bekommt er die Unterstützung der BLB.

Endlich wird nämlich an die Jugend gedacht! Am Bahnhof wird sie den lang versprochenen Treffpunkt bekommen, das Move & Groove Center mit Disco und Kino. Als Partner für eine große Tiefgarage konnte der OB die Basler-Versicherung gewinnen. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit schafft dort 1000 Parkplätze.

Nun bieten sich ungeahnte Möglichkeiten, das Entree der Stadt in einem Gesamtkonzept zu entwickeln.

## **E wie Einsicht beim PPR-Tunnel**

Angesichts der Kostenexplosion will die BLB den Tunnel jetzt beerdigt sehen. Unverantwortlich ist das Festhalten der CDU und SPD an einem Mammutprojekt, das nicht finanzierbar ist. Wer noch immer dem Phantom einer Untertunnelung an der PPR -Kreuzung nachjagt, muss als uneinsichtig bezeichnet werden. 106 Millionen so die derzeitige Schätzung, dürfen in Zeiten knapper Kassen nicht unsinnigerweise unter der Erde verbuddelt werden. Hier sind endlich Alternativen zum teuren Tunnel gefragt: Ein erster Schritt wurde jetzt mit der neuen Ampelanlage getan denn der innerstädtische Verkehr wird dadurch bereits entlastet. Ein zweiter Schritt würde sich durch eine mögliche Verbreiterung der Dornholzhäuser-Spur ergeben, dazu könnte ein Geländestreifen des Elli-Lilly-Geländes dienen. Autofahrer aus dem Hintertaunus, die nach Frankfurt wollen, müssen nicht die PPR passieren: Sie kommen durch das Köpperner Tal schneller auf die Autobahn 661. Dies wurde durch die BAS-Initiative bereits seriös nachgewiesen. Die BLB setzt daher auf die Entzerrung des Verkehrs.

## **F wie Fortschritt**

Weitere Fortschritte wollen wir bei der Kinder- Betreuung sehen. Insbesondere bei Hort-und Krippenplätzen besteht Nachholbedarf. Durch die neuen Plätze in der Berliner-Siedlung, der Krippe am Heuchelbach und der Übernahme des benachbarten Accadis-Kinderhauses, sind wir 2010 ein großes Stück vorangekommen. Der Kindergartenbesuch bleibt weiterhin kostenfrei und das Kita-Essen preisgünstig.

## **G wie Glücksfall**

Das neu zu entwickelnde Gebiet hinter dem Bahnhof ist auf Grund seiner guten verkehrlichen Anbindung ein Glücksfall, denn es erfreut sich großer Nachfrage und beschert uns künftig steigende Gewerbesteuereinnahmen. Damit auch die anderen Gewerbegebiete wieder zum Glücksfall werden, will die BLB diese Gebiete unter die Lupe nehmen - schaden doch Leerstände und Baubrachen unserem Image als prosperierende Zukunftsstadt.

Im Atzelnest in Ober-Eschbach möchte die BLB dort in den leer stehenden Bürogebäuden "Junges Wohnen" ermöglicht sehen. Für die Studenten der benachbarten "Accadis-Hochschule" und für unseren Stadtteil Ober-Eschbach ein Gewinn.

Auf dem Lilly-Gelände in Dornholzhausen sollen in aufgelockerter Bauweise familienfreundliche Mietwohnungen entstehen. Reihenhäuser könnten die Bebauung abrunden.

In Ober-Erlenbach muss das Gebiet um die Steinmühlstraße eine Verbesserung der dortigen Infrastruktur bekommen. Dies entspricht einer konsequenten Mittelstandsförderung. Heimische Handwerksfirmen wollen wir verstärkt durch konsequente städtische Auftragsvergaben fördern. Bestandspflege gewinnt in den Augen der BLB eine immer größere Bedeutung. Der zukunftsorientierte Kontakt zu den hier ansässigen Firmen ist die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Partnerschaft.

## **H wie Homburg Pass**

Der “Homburg-Pass” kommt mittlerweile über 1500 Bürgerinnen und Bürgern zugute. Er wurde zum Erfolgsmodell, weil die BLB nicht locker ließ, bis auch der ermäßigte Stadtbustarif zum ganz wesentlichen Bestandteil des Passes wurde.

## **I wie Impulse setzen**

Statt unwirtschaftlicher Sanierung des Altbaus befürwortet die BLB den Neubau eines Rathauses auf dem stadteigenen Gelände der ehemaligen Bundeswertpapierverwaltung. Eine neue Heimat für das Stadtarchiv eröffnet neue Perspektiven auch für das “Gotische Haus”. Der Auszug aus den beengten Räumen im Obergeschoss des Gotischen Hauses ist längst überfällig.

Ein benutzerfreundlicher Lesesaal wird entstehen und mit der Schaffung eines Zentraldepots im neuen Rathaus werden wir der Lagerung unserer Archivalien und der im Stadtgebiet verstreuten städtischen Kunstsammlung gerecht. Nach dem Auszug kann im Museum mit der Rekonstruktion der gotischen Architektur begonnen werden. Die BLB unterstützt die vorgelegten Pläne der Museumsleitung, dienen sie doch der konsequenten Weiterentwicklung der Landgräflichen Gartenlandschaft.

Der Gustavsgarten wird zukünftig wieder ein Teil der Gartenlandschaft, die BLB will den Gustavsgarten in seiner Ursprünglichkeit erhalten sehen und begrüßt den Erwerb der Wertheim-Villa, die künftig der Kultur dienen soll.

Sollte die HTG ihre Jakobskirche verkaufen empfiehlt die BLB dieses Gebäude zu erwerben um als Kultur- und Vereinszentrum Innenstadt zu nutzen. Eine weitere Perle für die Kulturmeile.

## **J wie Jugend**

Ein Viertel aller Bad Homburger ist unter 26. Die BLB nimmt die Wünsche dieser jungen Menschen sehr ernst. Sie brauchen Treffs, damit unsere Stadt auch für junge Menschen attraktiv bleibt. Freizeitangebote wie Bolzplätze oder Skateranlagen, Jugendclubs in allen Stadtteilen, aber auch offene Treffpunkte wie der Jubipark sind wichtig und finden unsere Unterstützung.

Da Sport, Spiel und Bewegung für die Jugend unverzichtbar ist, zögert die BLB auch weiterhin keinen Moment, die Bad Homburger Sportvereine sowohl ideell als auch finanziell zu unterstützen: sei es bei Kunstrasenplätzen oder bei vereinseigenen Funktionsgebäuden.

Neue Sporthallen sind mit unseren Stimmen bereits für Ober-Eschbach und für Gonzenheim konzipiert. Auch Dornholzhausen wird bedacht werden. Als Ersatz für die marode Turnhalle in der Frölingstrasse unterstützen wir den Bau einer Multifunktionshalle auf einem Teil des Vickers-Gelände.

In Ober-Eschbach entsteht noch in diesem Jahr am Massenheimer Weg ein offener Jugendclub. Das E-Werk in der Innenstadt kann mit Unterstützung der BLB weiterhin sein qualitätvolles, buntes Programm für alle Altersklassen

anbieten und ausbauen.

In der Englischen Kirche initiierte Kulturdezernentin Beate Fleige gegen manchen Widerstand den "Young Friday."

## **K wie Klarheit**

Die Sorge über die Beurteilung der Luftqualität unserer Kurstadt hatte die BLB bereits vor einem Jahr dazu veranlasst, entsprechende Maßnahmen zur Senkung der Schadstoffbelastung zu fordern: Dazu gehört die Förderung umweltfreundlicher Energien und die konsequente Reduzierung des Autoverkehrs im Kurbezirk. Folgerichtig wird nun auf Antrag der BLB die Erweiterung der Kurhausgarage nicht weiterverfolgt und der Kurhausgarten mit seinem alten Baumbestand von OB Korwisi unter Denkmalschutz gestellt.

Klarheit sollte nach Jahren des Nichtstuns endlich darüber herrschen, wo in der Innenstadt zusätzliche Parkplätze entstehen könnten. Der Druck der durch das neue Louisen-Center entstanden ist, rüttelt nun endlich auch diejenigen wach, die trotz Bürgerentscheid, das Parkhaus unter der Thomasbrücke nicht gebaut haben und dennoch das Louisen-Center ohne ausreichende Parkplätze genehmigt haben.

Nun kann's eng werden, wenn im Sommer mit der Sanierung der Kurhausgarage begonnen wird. Deshalb fordert die BLB eine zügige Parkhaus-Realisierung am Bahnhof.

Klarheit schafft die BLB beim Erhalt der wertvollen Streuobstwiesen und fordert, entsprechende Landschaftspläne um die Kaltluftentstehungsgebiete in Ober-Eschbach den Plätzenberg und am Pilgerrain zu schützen.

## **L wie Louisenstraße**

Die Louisenstraße als Bummelmeile unserer Einkaufsstadt, bedarf noch einiger Kosmetik. Die Neugestaltung der Unteren Louisenstraße ist daher nach Abschluss aller Baumaßnahmen erstrebenswert, doch ohne einen solch miserablen Stolperbelag wie in der Oberen Louisenstraße.

Zur Stärkung der Geschäftswelt müssen die Seitenstraßen ebenfalls aufgewertet werden die Wallstraße ist schon in Planung.

Ein längerer Leerstand an Geschäften sollte durch eine gezielte Ansprache der Hausbesitzer vermieden werden. Der neue gemeinsame Internetauftritt von Maklern und städtischer Wirtschaftsförderung ist zu begrüßen. Im Stadtgebiet sollen grundsätzlich mehr Ruhebänke stehen; auf dem Kurhausvorplatz will die BLB mehr GRÜN sehen.

## **M wie Mitreden**

Die BLB setzt sich weiterhin dafür ein, dass Bürger, die zu einem parlamentarischen Ausschuss kommen, auch Fragen zur aktuellen Tagesordnung stellen dürfen. Die von der CDU durchgesetzte Regelung, nur Fragen außerhalb der

Tagesordnung zuzulassen, ist ein unfreundlicher Akt gegenüber den Bürgern. Was in anderen Städten möglich ist, sollte den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt nicht verwehrt werden. Die Bürger müssen bei potentiell strittigen Projekten sehr frühzeitig eingebunden werden.

## **N wie Netzwerk**

Viele soziale Initiativen, Selbsthilfegruppen und Vereine bilden in unserer Stadt ein gutes soziales Netzwerk.

Die BLB fördert dieses Ehrenamt, und so hat unlängst Kulturdezernentin Beate Fleige Bürgerinnen und Bürger zu Ehrenbeamten für die Stadtbibliothek berufen.

Die BLB wird weiterhin die große Vereinsvielfalt, auch die anderer Kulturen fördern und unterstützen - bereichert diese Vielfalt doch ganz wesentlich das Zusammenleben in unserer Stadt.

Ein großes integratives Netzwerk bildet darüber hinaus der Bad Homburger Kleingartenbauverein. Viele ausländische Mitbürger besitzen dort einen Garten und pflegen die Gemeinsamkeit.

Ein großartiges ehrenamtliches Netzwerk bilden auch die Stadtteilfeuerwehren mit ihrer hervorragenden Jugendarbeit. Die erforderlichen finanziellen Mittel für deren Ausrüstung und der Neubau der mit den Stadtteilwehren abgestimmten Feuerwehrwachen werden von der BLB als notwendig erachtet.

Ein großartiges Netzwerk soll durch die Familienzentren entstehen. Es liegt ein Konzept für 8 Stadtteile vor. Die Zentren sollen generationsübergreifende Beratungs- und Begegnungsstätten werden. Die Unterstützung Alleinerziehender muss ausgebaut werden.

## **O wie Ortsteile**

**In Dornholzhausen** bekam mit der Holzskulptur "Dorn - Holzhausen" des Künstlers Hendoc einen goldenen Wegweiser zu seinen beiden Kulturinstitutionen, dem Gotischen Haus und der Galerie Artlantis.

Kulturdezernentin Fleige veranlasste die Einhausung des hässlichen Containerplatzes damit der Blick auf die Skulptur nicht getrübt wird. Nun will sie auch noch die störenden Hinweisschilder versetzen.

Dornholzhausens Vereinshaus ist zu klein geworden, um die Nachfrage lokaler Vereine zu erfüllen. Die BLB befürwortet eine Planung, die minimal in das Grün des Gartens eingreift und dennoch das aktive Vereinsleben sicherstellt.

Für ein neues Feuerwehr- Gerätehaus wird der Magistrat auf Wunsch der Dornholzhäuser Feuerwehr ein städtisches Grundstück an der Gertrud Bäumer-Straße bereitstellen.

Um den heutigen Erfordernissen zu entsprechen, unterstützt die BLB den Neubau des städtischen Kindergartens. Ein Umzugskarussell bleibt mit diesem Plan

den Kindern erspart. Für die Grundschul Kinder sollen zügig Betreuungsplätze geschaffen werden.

Die Bürobrache Elli-Lilly am Ortseingang soll zügig bebaut werden. Familienfreundliche Wohnungen sollen dort entstehen. Auch eine zusätzliche Kinderbetreuungs-einrichtung ist angedacht. Die BLB unterstützt die Pläne für die Einrichtung einer "Waldenserstube".

Die Verkehrsberuhigung ist fortzuführen! Problem PPR-Kreuzung:siehe Kapitel "Einsicht"!

**In KIRDORF** muss das Bürgerhaus gründlich modernisiert werden. Die Ansiedlung eines Supermarktes im Ortskern bleibt dringlich. Die BLB will die Betreuung der Schüler in der Kettler-Franke-Schule weiter ausgebaut sehen.

Die BLB wird sich auch für die Sanierung des Schwesternhauses einsetzen. Die BLB unterstützt die Erweiterung der Sporthalle an der Gluckensteinschule. Die Sanierung des Götzenmühlenwegs ist überfällig

**In GONZENHEIM** wurde jetzt in der Gotenstrasse eines der ersten Stadtteilzentren eröffnet, nun erwartet man nach langem mühsamen Anlauf die Fertigstellung des Heimatmuseums am Kitzenhof. Die BLB hat diese Bemühungen stets sehr intensiv unterstützt und wird dies auch bei der Innenausgestaltung so halten.

Kulturdezernentin Fleige hatte und hat für den engagierten geschichtlichen Arbeitskreis stets ein offenes Ohr. Die Ortskernneugestaltung mit einer damit einhergehenden

Verkehrsberuhigung muss fortgeführt werden und auch ist die Reparatur der Unteren Promenade überfällig. Die Sanierung der Trauerhalle ist vordringlich. Die Sporthalle an der Pappelallee ist konzipiert

Am Bornberg besitzt die Stadt Bad Homburg große Grundstücksflächen. Hier will die BLB, dass familienfreundlicher Wohnraum geschaffen wird, und die verkehrliche Anbindung an dieses Baugelände parallel zur Bauleitplanung entwickelt wird.

**In OBER-ESCHBACH** wird die BLB darauf drängen, dass bei der Sanierung der Albin-Göhring-Halle endlich der lang versprochene Jugendclub und ein Vereinsraum für den Fußball-Club entstehen.

Für die Übergangszeit wird es noch in diesem Jahr im Massenheimer Weg einen Jugendcontainer mit 160 qm Nutzfläche geben.

Das Alte Rathaus als Mittelpunkt von Eschbach hat noch viel Entwicklungspotential, wenn endlich das Sanierungskonzept umgesetzt wird. Auch duldet die Bausubstanz keinen weiteren Aufschub. Das angrenzende Feuerwehrgerätehaus sollte, nachdem die Feuerwehr ihren Neubau an den Satteläckern bezogen hat, dem Vereinsring Ober-Eschbach zur Nutzung überlassen werden.

Es drängt die Ausweitung der Betreuung von Grundschulkindern. Es drängt die Verkehrsberuhigung in der Gartenstraße der Mainzer Straße und das Lkw-Durchfahrtsverbot in der der Ober-Eschbacher-Straße

In der Kalbacher Straße unterstützt die BLB den Bau von seniorenrechtlichen Wohnungen.

**In OBER-ERLENBACH** begrüßt die BLB den Ankauf der ehemaligen Staatsdomäne Oberhof. Die BLB wird die Bestrebungen des Vereins „Lebensraum Oberhof“ bei der Verwirklichung ihres Konzepts zur Nutzung des Oberhofs intensiv begleiten.

Das Baugebiet Hühnerstein gilt es zu entwickeln. Dort wird auch der neue Feuerwehrstandort sein. Auf ein LKW-Durchfahrtsverbot ist zu dringen

Der Supermarkt gehört in den Ortskern!

## **P wie Perspektiven**

Perspektiven für die Schulen unserer Stadt: Die Schulen unserer Stadt sind leistungsfähig und jede auf ihre Art etwas Besonderes. Die BLB sieht sich als fester Partner aller Bad Homburger Schulen.

Wir begrüßen die Erweiterung und Sanierung des Humboldt-Gymnasiums. Wir schaffen Baurecht für die Erweiterung des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums. Die BLB hält es aber für unverantwortlich, dass der CDU-Landrat die Sanierung des in die Jahre gekommenen Schulgebäudes der Gesamtschule verschoben hat. Auf dem Weg zur Ganztagschule verdient diese Schule unsere ganze Unterstützung.

Im Interesse unserer Kinder hat unsere Stadt die

Vorfinanzierung der Friedrich Ebert-Schule übernommen - erneut ein Grund darauf zu drängen, dass die Bad Homburger Grundschulen wieder in städtische Trägerschaft zurückzubekommen.

Nachdem der CDU-Landrat keinen Neubau der Pestalozzi-Schule mehr verfolgt, wird die BLB auf die zügige Sanierung des alten Schulgebäudes drängen. Kulturdezernentin hat sich bewusst für eine weitergehende finanzielle Unterstützung der traditionsreichen Maria Ward-Schule eingesetzt, ist diese Mädchenrealschule doch eine Bereicherung unseres Bad Homburger Schulangebotes.

Wir begrüßen den Ausbau der Accadis-Hochschule und wollen dieser Institution den Stellenwert einräumen, der ihr zusteht. Bautechnischen Fragen sind daher von der Verwaltung konstruktiv zu begleiten.

Die Zusammenarbeit mit der VHS und ihrer Musikschule wurde von Beate Fleige intensiviert. Die Zusammenarbeit mit der VHS und ihrer Musikschule wurde von Beate Fleige intensiviert. Die Gleichstellung des Frauenbildungszentrums als Bildungseinrichtung war der BLB wichtig.

## **Q wie Quellenschutz**

Quellenschutz fordert konsequentes Handeln im Kurbezirk. Das Kurparkpflegewerk soll zum Leitfaden unseres Handelns werden.

Die besorgniserregende Stellungnahme zur Beurteilung der Luftqualität zeigt wie eng Heilquellen, Brunnen,

Grundwasser, Grünflächen und Luft, als wichtige Elemente unserer Kurstadt, verzahnt sind.

Wir fördern daher eine kontinuierliche Bachpflege und setzen uns für den Erhalt der für unsere Stadt wichtigen Kaltluftströme aus dem Taunus ein. Frischluftschneisen dürfen nicht weiter zugebaut werden.

## **R wie Radfahren**

Die BLB fördert das konsequente Radfahren. Das umweltfreundliche und gesunde Radfahren kann mit dazu beitragen, dass sich Bad Homburgs Luftqualität wieder verbessert. Eine Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr soll in Tempo-30-Zonen nach dem Vorbild der Stadt Frankfurt ermöglicht werden. Das Fahrrad soll als gleichberechtigtes Verkehrsmittel angesehen werden.

Das städtische Radverkehrskonzept ist zu aktualisieren. Es soll nach Nieder-Eschbach zur U2 und zur Phillip-Reis-Schule nach Friedrichsdorf einen Radweg geben. Das von der BLB seit Langem geforderte Fahrradparkhaus am Bahnhof wird nun kommen.

## **S wie Senioren**

Die Service-Stelle **ÄLTER WERDEN IN BAD HOMBURG** bleibt wichtiger Anlaufpunkt für unsere Senioren. Die BLB fördert seniorengerechte Wohnungen, um lange das selbstständige Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Dafür ist das Netzwerk der ambulanten Pflegehilfen auszubauen.

Die BLB will für mehr Ruhebänke im Stadtgebiet sorgen und für eine barrierefreie Stadt: Bordsteinabsenkungen an Überwegen und Handläufe an allen Treppen, seniorenfreundliche Wohnungen, Ausbau der Seniorentreffs in Verbindung mit Stadtteilzentren, Fortführung der beliebten Seniorenfahrt und der Freizeiten im Peter-Schall-Haus“.

## **T wie Tradition**

Die Umgestaltung der Orangerie nach den ursprünglichen Plänen von Louis Jacobi will die BLB ohne Abstriche verwirklicht sehen. Mit der Wiederherstellung der Wandelhalle sollte 2012 zum 100. Jubiläum unserer amtlichen Bezeichnung als Kurbad dieses Projekt seinen krönenden Abschluss finden. Über ein anderes traditionsreiches Gebäude wird möglicherweise bald zu entscheiden sein, die Jakobskirche in der Dorotheenstraße.

Der Literaturnobelpreisträger Samuel Josef Agnon war einst Bürger unserer Stadt. Als Kulturausschussvorsitzende initiierte Beate Fleige ein Denkmal im Kurpark für den Schriftsteller; als Kulturdezernentin veranlasste sie, dass der Weg zum Denkmal zum „Agnon-Weg“ wurde. Zur Feierstunde im November kamen Agnons Enkel und Urenkel aus Israel.

## **U wie Umwelt**

Die BLB will für unsere Stadt eine Klimaschutzzone. Die BLB setzt sich für eine gezielte Bürgerberatung zu den vielfältigen städtischen Fördermaßnahmen: Förderung von

Solarenergie, Förderung von privaten Zisternen, Förderung von Dachbegrünungen, Umsetzung der Lärminderungsplanung, Einsatz von leiseren und abgasarmen Stadtbussen.

Die BLB wird dafür sorgen, dass die Stadt selbst mit gutem Beispiel vorangeht, und städtische Gebäude auf dem neuesten Umweltstandard hält. Eine Kurstadt muss im Umweltbereich vorbildlich sein.

## **V wie Verkehrslenkung**

Klarheit zur Lösung der innerstädtischen Verkehrsprobleme soll unter Beteiligung der Bad Homburger Bevölkerung der Nahverkehrsplan bringen.

Dies ist ein guter Weg um konkrete Probleme zu erfassen und abzustellen.

Die Umgehungsstrassen haben für die Ortskerne der südlichen Stadtteile noch nicht den gewünschten Erfolg der Verkehrsberuhigung gebracht. Die BLB wird darauf dringen dass hier weiter daran gearbeitet wird.

Die PPR-Kreuzung ist im Kapitel "Einsicht" behandelt.

## **W wie Wohnraum schaffen**

Die BLB fordert ein wohnungspolitisches Gesamtkonzept - Wohnungen für junge Familien für Singles aber auch altersgerechte, barrierefreie Wohnungen für Senioren.

Durch Erwerb der aus der Bindung herausfallenden Belegrechte, ist preiswerter Wohnraum zu erhalten. Die Mietpreise für städtische Wohnungen müssen erschwinglich bleiben. 11 Millionen stehen zurzeit zweckgebunden für Wohnungen zur Verfügung. Die BLB sieht in der Gründung einer stadteigenen gemeinnützigen Baugesellschaft durchaus eine Option. Am zügigsten könnten Mietwohnungen in Dornholzhausen auf dem ehemaligen Lilly-Gelände entstehen, wenn nicht weiter von CDU und FDP gebremst würde.

Am Europakreisel könnte durch die geplante Umsiedlung der Stadtwerke das gesamte Areal städtebaulich durch Wohnungen und einen Einkaufsmarkt aufgewertet werden. Ein Investor steht bereit. In der Kalbacher Straße in Ober-Eschbach wartet die Stadtplanung noch immer auf einen genehmigungsfähigen Bauantrag für eine seniorengerechte Wohnanlage!

Am Bornberg in Gonzenheim, verfügt die Stadt selbst über große Grundstücksflächen und deshalb kann dort ein familienfreundlicher Wohnungsmix für Jung und Alt entstehen. Das Neugebiet „Am Hühnerstein“ in Ober-Erlenbach muss die Stadt gemeinsam mit den Grundstückseigentümern entwickeln. Vorbereitende Planungen für das innerstädtische Krankenhausareal will die BLB bereits jetzt aufgerufen sehen.

## **X für U**

Liebe Bad Homburger, lassen Sie sich kein X für ein U vormachen! Wahlprogramme lesen sich (fast) alle gleich. Deshalb vergleichen Sie diese Papiere mit der Realität: Ein besonders krasses Beispiel finden Sie auf Seite 7 der CDU-Wahl-Broschüre: Es wird da vom „Erhalt von Belegrechten“ gesprochen! Tatsache ist aber, dass es die CDU-Fraktion immer und zuletzt vor 2 Monaten abgelehnt hat, Belegrechte zu erhalten, und dass in Bad Homburg in diesem Jahr erneut 300 preiswerte Wohnungen wegfallen werden, wenn nicht eine neue Mehrheit im Stadtparlament mit einer starken BLB dieses nach der Wahl verhindert.

## **Y wie Young Friday**

Mit 5 Euro ist man dabei! Einmal im Monat lädt Kulturdezernentin Beate Fleige ins Kulturzentrum Englische Kirche ein. Dort gibt es für junge Leute ein Live-Konzert mit angesagten Bands. Im Vorprogramm bekommen lokale Nachwuchs-Bands die Chance auf ihren Auftritt.

## **Z wie Zukunftsstadt**

Die BLB sieht ihre Aufgabe darin, in unserer Stadt Tradition und Fortschritt in Einklang miteinander zu bringen. Unsere historischen Bezüge verpflichten zu einer Stadtentwicklung, die den Charakter unserer Stadt nicht beeinträchtigt. Eine Kongressstadt muss Weltoffenheit signalisieren und innovativen Unternehmen eine Ansiedlung ermöglichen.

# Raum für Ihre Notizen

v.i.S.d.P.: Beate Fleige



Bürgerliste Bad Homburg

[www.buergerliste-badhomburg.de](http://www.buergerliste-badhomburg.de)